

Antrag für die Sitzung der Universitätsvertretung  
der Universität Wien am 25.10.2024



## Burschis von der Rampe fegen!

Mit jedem Semesterbeginn fängt auch wieder das traurige Spektakel der deutsch-nationalen Burschenschaft an, die noch immer jeden Mittwoch auf der Rampe der Universität Wien aufmarschieren. Klar zu sehen war aber diesmal bei dem ersten Bummel am 2. Oktober, dass die Burschenschaftler sich durch die jüngsten Wahlergebnisse der Nationalratswahl beflügelt fühlen und wieder mehr Bereitschaft bei diesem Bummel da ist.

Erst zwei Tage vor der Nationalratswahl sangen „Kameraden“ dieser Burschenschaftler SS-Lieder bei dem Begräbnis eines Burschenschaftlers, ohne jegliche Konsequenzen. Die Universität Wien schafft mit ihrer Untätigkeit den Nährboden genau für solch ein Gedankengut. Die Universität Wien sollte sich klar gegen die wissenschaftsfeindliche FPÖ und die ihnen nahestehenden Burschenschaften positionieren und endlich ein Couleur-Verbot umsetzen.

Die ausstehende Handlung von Seiten der Universität Wien reiht sich aber ein in die fehlende Auseinandersetzung der Universität mit ihrer eigenen Geschichte. Gerade die Universität Wien, deren antisemitische und faschistische Geschichte weitreichend ist, sollte gegen solch eine Ideologie aktiv werden und Lehren aus ihrer Vergangenheit ziehen.

***Daher möge die erste ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien im Wintersemester 2024/25 beschließen:***

- Die Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien warnt Studierende vor dem wöchentlichen Bummel der deutsch-nationalen Burschenschaftler

- Die Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat der Universität Wien dazu auf, sich öffentlichkeitswirksam gegen den Bummel zu positionieren und dem Bummel ein Ende zu setzen
- Die Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien informiert durch Info-Postings über die historischen Kontinuitäten von Burschenschaf tern an der Universität Wien und klärt Studierende über die menschenverachtende Ideologie von Burschenschaf tern auf